

Jahresbericht für 2007

Technische Kommission

Pilzfreunden mit dem Flair des Besonderen war es im vergangenen Jahr vergönnt bereits im März und April kulinarisch hochstehende Speisepilze zu finden.

An den meist geheimen Plätzen sind die Märzellerlinge (*Hygrophorus marz-ulorus*) wie seit langen nicht mehr, in vorzüglicher Qualität aus dem Boden geschossen. Diese gut getarn-



ten Pilze sind sehr schwer zu finden, sie strecken nur den Scheitel ihres dunkelgrauschwarzen Kopfes aus dem Boden und sind deswegen fast nicht sichtbar. Dabei sehen sie manchmal aus wie alte, Schwärztäublinge.

Wie schon die letzten paar Jahre enttäuschte die Morchelsaison. Nur wenige der begehrten Delikatessen wurden gefunden.

Die Zeitspanne von Mitte Mai bis Mitte Juli war von einem beinahe herbstlichen Klima geprägt. Die

vielen Niederschlagstage wurden regelmässig von kurzen Trockenperioden mit warmen Temperaturen abgelöst. Diese Wetterlage gefiel den Pilzen. Im Juni herrschte eine Artenvielfalt die der, in „normalen Jahren“ im September, in nichts nachstand. Farbenprächtige Täublinge, Steinpilze und andere Röhrlinge, Eierschwämme und viele andere mehr bevölkerten die Wälder der Region. Selbst Totentrompeten konnten jetzt bereits gefunden werden. In „meinen“ Laubwäldern habe ich noch nie eine so grosse Anzahl von Pfeffermilchlingen (*Lactarius piperatus*) gefunden. Er war da ganz klar die Nr. 1 in dieser Zeit.



Die vorverlegte Pilzsaison, es waren schöne und ergiebige Ernten möglich, liess Hoffnung auf ein gutes Pilzjahr aufkommen. Dann der August, er zeigte sich ausgesprochen pilzfeindlich. Im Flachland waren die Pilze weg. Die Berglagen gehörten jetzt zu den bevorzugten Gebieten. Es entwickelte sich dort ein richtiges Pilzparadies. Spitzenreiter waren die Steinpilze und Eierschwämme.

Am 18./19. August 2007 fand die Pilzbestimmertagung des VSVP in Wildegg statt. Diesen lehrreichen Anlass haben 4 Mitglieder der TK besucht. Neben dem grossen Lerneffekt

im Pilzbestimmen ist es auch immer wieder toll, altbekannte Pilzfreunde aus der ganzen Schweiz zu treffen.

Im September erschienen die Pilze nur zögernd. So richtig in Schwung wollte die Pilzsaison aber nicht kommen. Die spärlichen Pilzfunde der etwa 35 Pilzlerinnen und Pilzler an der „Exkursion in meine Pilzgärten“ am eidg. Buss- und Betttag am 16. September, eine Woche vor unserer Pilzausstellung, liessen nichts Gutes erahnen. Auffallend war das Fehlen der eigentlichen Herbstpilze die sonst in grösseren Mengen gefunden werden. So der Nebelgraue Trichterling, Hallimasch, nackte Ritterling und die Totentrompeten blieben fast aus.

Dass wir dann aber an der 10. Pilzschau, einem strahlenden Herbstsonntag am 23. Sep-



tember dem zahlreichen Publikum auf der Baldegg 292 Arten aus 82 Gattungen präsentieren konnten, war nicht selbstverständlich. Dank der Hilfe unserer Mitglieder und ganz speziell von Willi und Vreni Martinelli, sie brachten uns wiederum die schönsten mykologischen Raritäten, wurde der Anlass ein grosser Erfolg. Um den Rahmen dieses Berichtes nicht zu sprengen möchte ich vertretend für alle Raritäten nur den Krokodilritterling (*Tricholoma caligatum*) und den olivgrünen Ritterling (*Tricholoma joachimii*) aufzählen. Die grosse Vielfalt der Pilzflora fand viele Bewunderer. Zeitweise herrschte

ein richtiges Gedränge um die Tische zumal uns auch Petrus wohlgesinnt war und für prächtiges, mildes Herbstwetter sorgte.!

Die ausgestellten Pilze wurden dieses Jahr zum ersten Mal mit den neuen Karten beschriftet. Die Artenkartei ist neu nummerisch geordnet. Der Zugriff zu den Artenkarten erfolgt dadurch schneller. Die damit verbundene Zeitersparnis kommt uns in der Aufstellungsphase der Ausstellung zu Gute. Die Ausstellung war für unseren Verein wiederum ein grosser Erfolg und wir können auf unsere Arbeit stolz sein. Ganz herzlichen Dank allen die in irgend einer Weise zum guten Gelingen beigetragen haben.

Die Bestimmungsabende in unserem Pilzhüsli waren gut besucht, wenngleich auch nicht wie in den vergangenen Jahren um den letzten Stuhl gekämpft werden musste. Zur Freude der TK war das Interesse an den Pilzen gross. Es wurden eifrig Pilze bestimmt und gefachsimpelt manchmal fehlte nur noch ein kleiner Tipp zur richtigen Bestimmung.

An 10 Bestimmungsabenden wurden 388 Pilze bestimmt, aufgeteilt in 86 Gattungen und 240 Arten.

An der Arbeitstagung vom 3. November 2007 die vom Pilzverein Aarau organisiert wurde, nahmen diesmal Heidi Schibli, Michèle Meyer, Harald Schmid, Andre Schnellmann und meine Wenigkeit teil. Von so einem Anlass kann man nur profitieren. Es macht auch Freude einmal mit anderen Pilzbestimmern zu fachsimpeln und zusammen zu arbeiten.

Ich möchte es nicht unterlassen herzlich zu danken:

- Allen die für Bestimmungsmaterial gesorgt haben

- Der „Spaghetti-Küchenmannschaft“ für den grossartigen Einsatz anlässlich der Exkursion in meinen Gärten!
- Meinen TK-Team für das kollegial-freundschaftliche Verhältnis untereinander.
- Allen die in irgend einer Form die TK an ihrer Aufgabe unterstützt haben.

Abschliessendes Résumé der TK-Anlässe:

- 1 Frühjahrs-Bestimmungsabend
- 10 Bestimmungsabende Herbst
- Pilzbestimmertagung Wildegg
- Exkursion Sepps Pilzgärten
- Sammeltag Ausstellung
- Ausstellung
- Arbeitstagung Entfelden

Für die Technische Kommission:
Sepp Keller

Der Weisstannenrisspilz (*Inocybe queletii*)...

...wächst vom Frühling (Ende April bis in den September unter Weisstannen

